

13. Wie die Schildbürger das Gras wollen von einer alten Mauer schaffen.

Die Schildbürger waren ernsthaft in ihrem Thun, sonderlich ¹ in Betracht des gemeinen ² Nutzens, damit derselbe allenthalben aufginge ³ und zunähme und nirgends Schaden litte. Auf eine Zeit gingen sie hinaus, eine alte Mauer zu besehen, welche noch von einem alten Gebäu ⁴ überblieben ⁵ war, ob sie vielleicht die Steine davon zu Nutz ⁶ verwenden könnten. Nun war auf der Mauer schon lang Gras gewachsen; die Bauern bedauerten, daß es sollte verloren werden und niemand zu Nutz kommen, hielten derowegen ⁷ Rat, wie man es sollt' zu Ehren ziehen ⁸. Davon fielen ⁹ nun vielerlei Meinungen; die einen vermeinten, ¹⁰ man sollte es abmähen, aber niemand wollte so etwas versuchen und sich auf die Mauer wagen; andere vermeinten, wann Schützen unter ihnen wären, so wäre es am besten, daß man es mit einem Pfeil abschöffe. Endlich sprang der Schultheiß ¹¹ hervor und riet, man sollte Vieh darauf lassen gehen, das würde es abessen; so dürfte man es weder abmähen noch abschießen. Solchem Rat, als dem besten, fiel die ganze Gemeinde zu, und zur Dankagung ward ferner erkannt, des Schultheißes Rath sollt' zuerst des guten Rats genießen, was der Schultheiß gern gestattete. Also machten sie der Kuh ein starkes Seil um den Hals, warfen's über die Mauer und begannen an der andern Seite zu ziehen. Als aber der Strick zugin, fing die Kuh an zu erwürgen, ¹² und wie sie schier ¹³ hinauf kam, streckte sie die Zunge heraus. Solches sahe ¹⁴ ein großer Schildbürger, der schrie: „Zieht! zieht! Leib und Seele hanget aneinander!“ ¹⁵ „Zieht noch einmal, zieht!“ sprach der Schultheiß, „sie hat das Gras schon gewittert und die Zunge darnach ausgestreckt. Zieht, zieht! Sie ist bald droben!“ Aber vergebens war's; die Schildbürger konnten die Kuh nicht hinaufbringen und ließen sie herab, da war sie tot. Des waren sie froh, nur daß sie etwas zu mehgen hätten.* Volksbücher.

14. Mutterliebe.

Das jüngste Kind einer glücklichen Familie in Italien wird, mit dem Bruder spielend, von einer Schlange gebissen. Auf den Rath eines Vorübergehenden saugt die Mutter statt eines Hundes das Gift aus. Der Vater kehrt heim, erschrickt sehr, erfährt aber, daß es eben eine solche Schlange gewesen sei, wie er am Stocke trage, und freut sich mit allen, daß diese nicht giftig sei*.

Günt her.

¹ = Besonders. ² = gemeinsamen. ³ Gleichsam wie ein Samenorn.
⁴ Gewöhnlich? — ⁵ Die gewöhnliche Form hiesse? — ⁶ Zu ihrem Nutzen.
⁷ = Deswegen. ⁸ Sinn? — ⁹ In gleicher Weise sagt man: es fallen Reden, Äußerungen zc. zc. ¹⁰ Aus rein subjektiven Gründen glauben. ¹¹ Bedeutung?
¹² Hier intransitiv. ¹³ = fast, beinahe, nahezu. ¹⁴ Ältere Form. ¹⁵ Will sagen? —
 *Man stelle sämtliche Verba vorstehenden Lesestückes zusammen und bezeichne die Hilfsverba (Gr. S. 38) insbesondere. *Man bilde, soweit es möglich ist, den Plural der in der Erzählung vorkommenden Substantiva.